

Sommerpflanzen am Obentrautdenkmal setzen fröhliche Akzente

SEELZE. Leuchtende Farben sind seit einigen Tagen im Beet am Obentrautdenkmal zu sehen. Dank zahlreicher frischer Sommerblumen steht die Fläche an der Hannoverschen Straße wieder in voller Blüte – bepflanzt und liebevoll arrangiert von Mitarbeitenden des städtischen Betriebshofs. Auch die Schmuckschale auf dem Denkmalsplatz in Lohnde haben sie passend zur Saison neu bestückt.

„Wir haben uns erneut für eine farbenfrohe Mischung entschieden, um eine möglichst große Vielfalt ins Stadtbild zu bringen“, sagt Sybille Brenner von der Abteilung Umwelt, Klima & Friedhöfe. Zu den rund 200 gesetzten Pflanzen zählen unter anderem Wandelröschen in kräftigem Rot, pinkfarbene Schmuckkörbchen sowie verschiedene Salbeiarten in Blau- und Weinrottönen. Ergänzt wird die Pflanzenauswahl durch gelbe Husarenköpfchen und weitere blühfreudige Arten, die sowohl den Anwohnerinnen und Anwohnern als auch den Passantinnen und Passanten für viele Wochen einen frischen und bunten Blickfang bieten.

Besonderes Augenmerk legten die Verantwortlichen erneut auf die Insektenfreundlichkeit der Blüten: Die ausgewählten Sorten dienen Bienen, Hummeln und anderen Bestäubern als will-

kommene Nahrungsquelle. Vor allem an warmen Tagen ist daher ein geschäftiges Treiben rund um das Beet zu erwarten.

Damit die Blumenpracht möglichst lange erhalten bleibt, werden die Beschäftigten des Betriebshofs die Pflege des Beets mit regelmäßigem Gießen und Jäten fortführen. Je nach Wetterlage können sich Spaziergängerinnen und Spaziergänger bis in den Herbst hinein an dem blühenden Ensemble erfreuen – sowohl in Seelze als auch in Lohnde, wo die frischen Sommerblumen in der Schmuckschale für zusätzliche Farbtupfer sorgen



Blickfang und zugleich Nahrungsquelle für Insekten: Peter Meyer (links) und Carsten Bauer vom städtischen Betriebshof bepflanzen das Schmuckbeet am Obentrautdenkmal mit farbenprächtigen Sommerblumen.

Foto: Stadt Seelze

Trio-Konzert in der Dorfkirche Alt-Garbsen

GARBSEN. Ein Trio-Konzert mit Robert Kusiolek (Akkordeon), Anton Sjarov (Violine, Klangobjekte) und Elena Chekanova (Live Elektronik, Klavier) findet am Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr in der Dorfkirche Alt-Garbsen, Calenberger Straße 21, in Garbsen statt.

Das Trio schafft mit seiner Instrumentierung der klassischen Werke, die den Zuhörern teil-

weise bekannt sein dürften, eine besondere, kammermusikalische Atmosphäre. In den eigenen Kompositionen erforscht es die Grenzen großflächiger sakraler Klangstrukturen, loten deren Tiefe und Komplexität aus und fügt es in weit ausschwingenden Klangräumen zusammen.

Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

„Gesichter unserer Stadt“: Neues Kunstprojekt fördert Vielfalt und Verständnis

SEELZE. Vielfalt und Verständnis: Dafür steht das neue Kunstprojekt „X mal 117 – Gesichter unserer Stadt“. Gemeinsam laden das Kulturbüro der Stadt Seelze und die Kulturinitiative Seelze (KiS) Menschen aller Altersgruppen ein, sich bis Dienstag, 29. Juli, mit selbst erstellten Porträts daran zu beteiligen.

„In Seelze leben Menschen aus 117 Nationen. Diese Vielfalt wollen wir zeigen und wertschätzen“, erklärt Kulturpädagogin Irene Cholewinski vom städtischen Kulturbüro. Das Porträt sei dafür ein ideales Medium, da es nicht nur eine intensive Auseinandersetzung mit dem Gegenüber, sondern auch mit der eigenen Identität ermögliche.

„Wir möchten Menschen einladen, sich durch Kunst auf andere einzulassen – neugierig, wertschätzend und kreativ“, sagt Irene Cholewinski, die das Projekt gemeinsam mit Petra Hoyer und Beate Schnur von der Kulturinitiative Seelze (KiS) organisiert. Als Schirmherrin konnten sie die Niedersächsische Landtagsabgeordnete Claudia Schübler gewinnen.

Die Projekt-Teilnehmenden dürfen bis zu drei Porträts einreichen, die gezeichnet, gemalt oder collagiert auf Papier bis maximal im A3-Format sein können. Zudem sind auch kleine Skulpturen möglich. Ausgewählte Beiträge sind dann ab Sonntag, 10. August, in der Open-Air-Ausstellung „X mal 117 – Meterweise Mensch“ am Rathaus Seelze zu sehen.



Freuen sich auf eine rege Beteiligung: Die Initiatorinnen Petra Hoyer (von links), Irene Cholewinski und Beate Schnur laden Menschen aller Altersgruppen ein, für das Projekt „X mal 117 - Gesichter unserer Stadt“ selbst erstellte Porträts oder kleine Skulpturen einzureichen.

Foto: Stadt Seelze

Wer Unterstützung beim Zeichnen sucht oder sich intensiver mit Porträtkunst beschäftigen möchte, kann an einem von drei Porträtkursen teilnehmen, die die Künstlerin Inga Mihailovic am Dienstag, 22. Juli, am Mittwoch, 23. Juli, und am Donnerstag, 24. Juli, jeweils von 17 bis 20 Uhr anbietet. „In der Kantine des Rathauses vermittelt sie grundlegende Techniken wie Proportionen, Lichtführung und

Bildaufbau“, erläutert Irene Cholewinski. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Abend für das Material. Eine Anmeldung ist unter Telefon (05137) 828284 oder per E-Mail an kulturbue-ro@stadt-seelze.de möglich.

„Ein weiteres besonderes Augenmerk unseres Kunstprojekts liegt auf der Einbindung von Seniorinnen und Senioren sowie von Menschen mit Behinderung und von Menschen aus Sprach-

lernklassen oder aus Pflegeeinrichtungen“, betont Petra Hoyer. Bei Bedarf oder auf Wunsch könnten diese Menschen ihre Porträts gemeinsam mit Ehrenamtlichen oder in begleitenden Gruppenangeboten gestalten.

„Ich biete für das Projekt unter anderem Malkurse für Interessierte in Seniorenheimen an“, sagt Beate Schnur. Auch auf diese Weise fördere das Projekt die Vielfalt der Teilnehmenden und das gegenseitige Verständnis aktiv. Weitere Informationen dazu sind ebenfalls über das städtische Kulturbüro erhältlich.

Als dritter Baustein ist das seit Jahren etablierte Sommerkunstcamp in das neue Projekt integriert. Darin beschäftigen sich Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren unter dem Titel „Augen, Ohren, Anderssein – Nase mittig? Muss nicht sein“ von Dienstag, 5. August, bis Sonnabend, 9. August, mit Gesichtern, Charakteren und kreativer Selbstdarstellung und erhalten so einen fantasievollen Zugang zu Vielfalt, Identität und künstlerischer Ausdruckskraft.

„Mit 'X mal 117 – Gesichter unserer Stadt' entsteht ein temporärer, kreativer Raum, der Begegnung, Bildung und Ausdruck vereint – mitten in Seelze und für alle, die mitmachen wollen“, ist Bürgermeister Alexander Masthoff von dem Konzept begeistert. Die anschließende und frei zugängliche Ausstellung wird durch begleitende Führungen ergänzt. Dank einer digitalen Präsentation soll sie zudem weit über den Ausstellungszeitraum hinaus wirken.

Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

HAVELSE. Bereits zum vierten Mal in Folge findet am 21. Juni von 12 bis 14.30 Uhr der Havelser Baby- und Kindersachenflohmarkt an der Kirche Corpus Christi im Nordenkamp 15 statt.

An über 30 Ständen drinnen und draußen wird zwischen Kleidung, Spielzeug, Fahrzeugen und sonstiger Ausstattung gestöbert. Zur Stärkung gibt es Bratwurst, Waffeln, Kuchen und Getränke. Auch eine Hüpfburg und Kinderschminken gibt es vor Ort. Kinder bis 14 Jahre dürfen kleineres Spielzeug und Bücher/CDs kostenlos auf einer eigenen Decke verkaufen.

Wer selbst noch einen Stand drinnen oder draußen haben möchte, kann sich gern per E-Mail an flohmarkt-havelse@web.de auf die Warteliste setzen lassen. Der Aufbau beginnt ab 10 Uhr, die Standgebühr beträgt 10 Euro.

Täter verliert bei Diebstahl sein Portemonnaie

SEELZE. Am frühen Abend des 5. Juni kam es in einem Einkaufsmarkt an der Hannoverschen Straße zu einem Vorfall, bei dem ein 41-jähriger Mann aus Seelze beim Diebstahl von Tiefkühlgarnelen beobachtet wurde. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde der Mann dabei gesehen, wie er drei Packungen Garnelen in seine Jacke steckte. Beim Verlassen des Marktes zahlte er nur einen Teil seines Einkaufs. Als ein Mitarbeiter ihn beim Verlassen des Geschäfts ansprach, versuchte der Täter zu flüchten. Obwohl er kurzfristig festgehalten werden konnte, gelang es ihm sich letztendlich losreißen und zunächst unerkannt davonlaufen. Bei seiner Flucht verlor er jedoch seine restlichen, zuvor bezahlten Einkäufe, sowie sein Portemonnaie, das seine Ausweispapiere enthielt. Aufgrund dieser Dokumente konnte der Täter eindeutig identifiziert werden.

Medizin

ANZEIGE

Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Glühender Schmerz: Wenn Rheuma die Gelenke angreift

Diese bewährten Arzneitropfen sollten Sie kennen!

Brennende, stechende Schmerzen im Knie, in der Hüfte oder den Fingern – Millionen Menschen kämpfen mit rheumatischen Gelenkschmerzen! Die gute Nachricht: Forscher entdeckten in Nord- und Südamerika einen speziellen Arzneistoff, der genau hier wirksame Hilfe leistet (in Rubaxx, Apotheke).

Unsere Gelenke machen vor allem im Alter häufig Probleme. Die meisten Betroffenen leiden unter Knieschmerzen. Kein Wunder, trägt das Knie doch jeden Tag unser gesamtes Körpergewicht! Auch kleine Gelenke, z. B. in den Fingern, können Schmer-



„Ich hatte starke Probleme beim Laufen und konnte kaum sitzen. Nachdem ich Rubaxx nahm, sind die Schmerzen nach zwei Wochen komplett verschwunden!“ – Gertrud M. –



zen verursachen und Greifen oder Schuhe binden schnell zur Qual machen. Betroffene haben dann nur einen Wunsch: endlich Schmerzlinderung! Hilfe kommt aus der Apotheke mit den Rubaxx Arzneitropfen. Darin ist ein spe-

zieller Wirkstoff namens Rhus toxicodendron aufbereitet.

Schmerzlindernde Wirkung
Das Besondere an Rhus toxicodendron: Der Wirkstoff ist heute gut erforscht und wird

wegen seiner schmerzlindernden Wirkung bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen besonders geschätzt.

Brennpunkt Knie:
Rund 20 Mio. Deutsche leiden an Knieschmerzen.

Aber auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen verschafft er Linderung.

Wirksam und gut verträglich
Mit modernsten Methoden wird der Wirkstoff in Deutschland zu den Arzneitropfen Rubaxx aufbereitet. Dank der Tropfenform wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen und kann seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten müssen dagegen erst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg durch den Verdauungstrakt ins Blut. Ein weiterer Vorteil: Rubaxx lässt sich individuell und je nach Schmerzintensität dosieren. Die Arzneitropfen wirken 100 % natürlich und haben keine bekannten schweren Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten. Damit sind sie auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet.

Rubaxx ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Wussten Sie schon...?

Bei wiederkehrenden Gelenkschmerzen nehmen Betroffene oft eine unbewusste Schonhaltung ein. Dies kann zu einer Fehlbelastung der Gelenke und somit zur Verstärkung der Beschwerden führen – ein wahrer Teufelskreis! Das spezielle Arzneimittel Rubaxx schenkt Schmerzgeplagten Hoffnung, denn es kann rheumatische Gelenkschmerzen wirksam und schonend lindern (Apotheke, rezeptfrei).



Für Ihre Apotheke:
Rubaxx
(PZN 13588561)

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert
RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dtl. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing